



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Ansbach 2024

Erlangen-Höchstadt

Fürth

**Neustadt an der Aisch-
Bad Windsheim**

Nürnberger Land

Roth

**Weißenburg-
Gunzenhausen**



Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Ansbach

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Mit unseren Instrumenten und Initiativen gestalten wir Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

In Mittelfranken gestalten wir derzeit in 320 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von 44 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 18,8 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Ansbach erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 74 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von über 11,5 Millionen Euro, die mit fast 4 Millionen Euro gefördert wurden. In 24 Projekten mit regionalem Ansatz, der Dorferneuerung und Flurneueordnung wurden 2023 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Ansbach.

Jubiläum 100 Jahre Ländliche Entwicklung in Franken

Seit 1923 gibt es Flurbereinigungsbehörden in Ansbach, Bamberg und Würzburg. Für mich war es eine besondere Freude, dieses Jubiläum mit den Akteuren im ländlichen Raum und mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beim Festakt in Iphofen am 23. März und beim Tag der offenen Tür in Ansbach am 21. Juli feiern zu können.



Wolfgang Neukirchner

Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Ansbach

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis 5

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen 6

Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten 11

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen 19

Ländliche Entwicklung in Bayern

Impressum 25

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinden nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und schließen sich freiwillig zu Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen. Denn miteinander lassen sich viele Herausforderungen effizienter und zielgerichteter bewältigen, wie zum Beispiel der Wasserrückhalt in der Fläche als Beitrag zur Verbesserung der Hochwassersituation, Energiekonzepte, die Innenentwicklung oder die Biotopvernetzung. Zusammenarbeit, integrierte Planung und koordinierter Einsatz der Ressourcen erhöhen die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und stärken die regionale Wirtschaft.

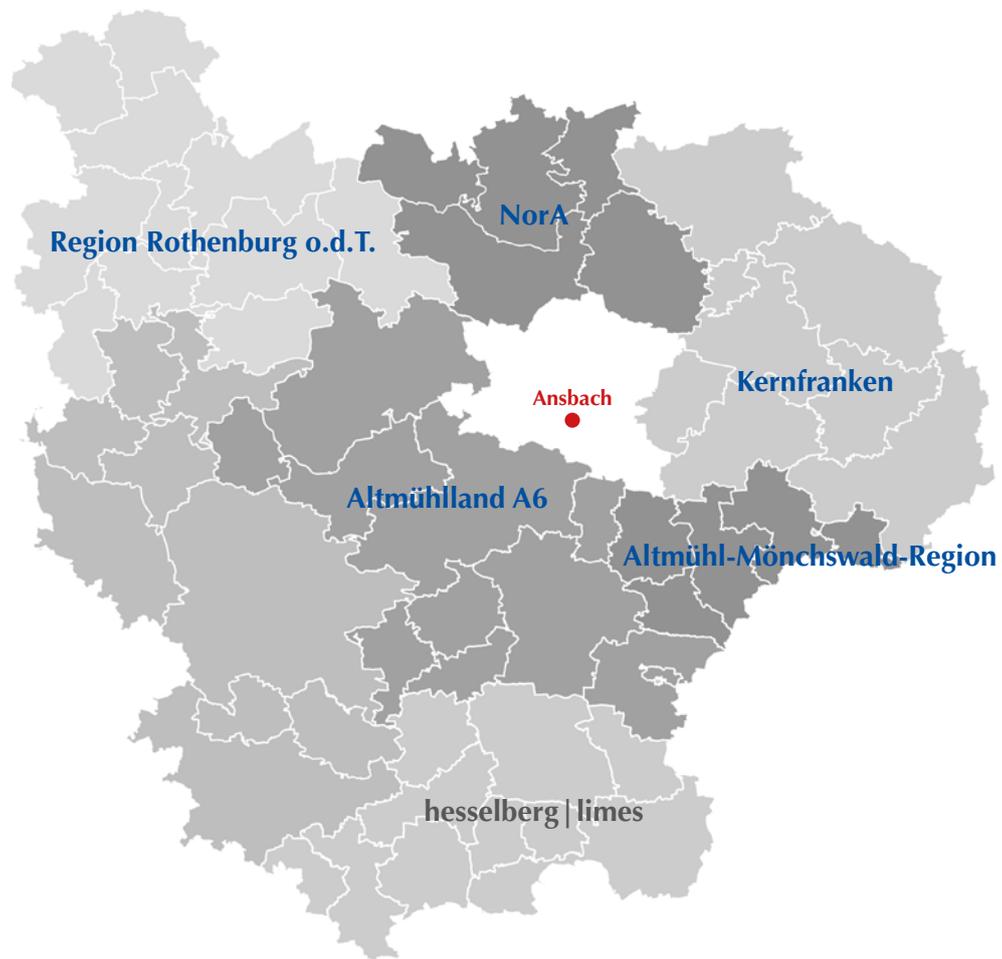
Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Unser Ziel ist die Förderung und Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse durch die Stärkung ländlicher Gemeinden und ihrer Dörfer als zukunftsfähige, attraktive und vitale Lebensräume. Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Die Gemeinden im Landkreis haben das Potenzial alter Bausubstanz erkannt. Dies zeigen die vielen Projekte, die mit Hilfe der Initiative Innen statt Außen versuchen, neue Wege zu gehen. Vom 20. September bis 3. Oktober fanden die Aktionstage Innenorte unter dem Motto „Alte Hülle – Neues Leben“ des Landkreises mit Beteiligung des Amtes statt. Bauen und Sanierung im Bestand sowie das Sensibilisieren für die Innenentwicklung waren Thema.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die zahlreichen Projekte der Flurneuordnung und zwei Projekte boden:ständig im landwirtschaftlich geprägten Landkreis. Zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung sind zwei Waldneuordnungen für bedarfsgerechte Erschließungen und die Zusammenlegung von vielen kleinen Einzelflächen in Bearbeitung.

Landkreis Ansbach	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	6
Dorferneuerung	46
Flurneuordnung	17
Waldneuordnung	2
Ländlicher Straßen- und Wegebau	1
boden:ständig	2
Summe	74



Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 6 Projekten kooperieren im Landkreis 49 Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten gemeinsam abzustimmen und die Region zu stärken. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 5 Integrierten Ländlichen Entwicklungen.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Altmühl-land A6	379	33700	10 Kommunen: Arberg, Aurach, Bechhofen, Burg-oberbach, Burk, Dentlein am Forst, Dombühl, Herrieden, Leutershausen, Wieseth
Altmühl-Mönchswald-Re-gion	99	11100	5 Kommunen: Merkendorf, Mitteleschenbach, Orn-bau, Weidenbach, Wolframs-Eschenbach
hesselberg limes	250	18800	10 Kommunen: Ehingen, Gerolfingen, Langfurth, Mönchsroth, Röckingen, Unterschwaningen, Was-sertrüdingen, Weiltigen, Wilburgstetten, Wittels-hofen
Kernfranken	340	41700	8 Kommunen: Bruckberg, Dietenhofen, Heilsbronn, Lichtenau, Neuendettelsau, Petersaurach, Sachsen bei Ansbach, Windsbach
NorA	182	11000	5 Kommunen: Flachslanden, Lehrberg, Oberdach-stetten, Rügland, Weihenzell
Region Rothenburg ob der Tauber	323	24000	11 Kommunen: Adelshofen, Buch am Wald, Colm-berg, Gebsattel, Geslau, Insing, Neusitz, Ohren-bach, Rothenburg ob der Tauber, Steinsfeld, Win-delsbach
Summe	1573	140300	49 Kommunen

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, und die Innenentwicklung Region Rothenburg ob der Tauber wird nachfolgend berichtet. In der Integrierten Ländlichen Entwicklungen hesselberg | limes liegt das Entwicklungskonzept vor, das das Amt für Ländliche Entwicklung gebilligt hat.

Berichte über Projekte

Integrierte Ländliche Entwicklung

Altmühl- und A6

Im Jahr 2023 hat das Regionalbudget zum vierten Mal Kleinprojekte in dem kommunalen Zusammenschluss aus 10 Gemeinden unterstützt – insgesamt 16 Vorhaben kamen mit Geldern des Amts für Ländliche Entwicklung Mittelfranken zur Umsetzung. Ein Reit- und Fahrverein schaffte sich mit den Fördermitteln zum Beispiel einen Reit-Simulator an und eine Kinderzirkusgruppe ein mobiles Luftartistik-Gestell. Ein Outdoor-Fitnessplatz sorgt für viel Bewegung an der frischen Luft. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 140000 Euro – die Zuschüsse betragen 86000 Euro.

Für die zukünftige Begleitung und Umsetzung von Projekten planen die Kommunen der Integrierten Ländlichen Entwicklung, eine Umsetzungsbegleitung zu beauftragen. Ganz oben auf der Liste steht unter anderem eine gemeinsame Rad- und Wanderkarte für das Gebiet des kommunalen Zusammenschlusses.

Altmühl-Mönchswald-Region

Die Städte und Gemeinden der kommunalen Allianz haben mit der Fortführungsevaluierung an der Schule der Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept aktualisiert. Damit sind die beteiligten Kommunen fit und gut aufgestellt für die neue Förderperiode von 2024 bis zum Jahr 2029.

Die kommunale Allianz hatte 2023 auch allen Grund zum Feiern – in Mitteleschenbach kamen zahlreiche Wegbegleiter und Begleiterinnen zusammen und stießen auf den 20. Geburtstag der Altmühl-Mönchswald-Region an. Dabei warfen die Gäste gemeinsam den Blick zurück und nach vorne. Das erste gemeinsame Projekt war damals der von weitem schon sichtbare Informationspavillon an der Bundesstraße 13 bei Leidendorf.

Eines der Highlights der vergangenen Jahre ist das Carsharing, das die Kommunen unter anderem mit Mitteln aus dem Regionalbudget umsetzen. In den Städten und Gemeinden der Allianz haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich gegen eine Gebühr Elektroautos auszuleihen und wieder abzustellen. Die Autos kommen von einem Unternehmen aus Baden-Württemberg. An den Standorten gibt es auch Ladestationen für E-Fahrzeuge.

Kernfranken

Das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken hat mit dem Regionalbudget, das der Integrierten Ländlichen Entwicklung zur Verfügung steht, im vergangenen Jahr insgesamt 13 Projekte gefördert. In Neuen-dettelsau stehen beispielsweise für alle Bürgerinnen und Bürgern der Allianz nun drei elektrische Lasten-fahrräder unterschiedlicher Hersteller für ausgiebige Testfahrten bereit. Das ehemalige Feuerwehrgerätehaus in Bertholdsdorf erstrahlt nach unzähligen Stunden freiwillig geleisteter Arbeitsstunden in neuem

Glanz. Es dient der Dorfgemeinschaft als Lager für ältere Gerätschaften der Freiwilligen Feuerwehr und andere Dinge des Vereins sowie der Kirchengemeinde. Neugeschaffene Treffpunkte wie den Mehrgenerationen-Fitnesspark am Dorfweiher in Bruckberg gibt es auch an anderen Standorten im Gebiet der kommunalen Allianz.

Um die Verwaltungen der Kernfranken-Gemeinden zu entlasten, planen die Kommunen, einen Zweckverband für einzelne Aufgaben zu gründen. Die Fortführungsevaluierung im Jahr 2024 wirft einen Blick zurück auf das bisher Erreichte – der Blick geht aber auch nach vorne und schaut auf die Ausrichtung in den kommenden Jahren.

NorA

Im Herbst veranstaltete der Landkreis Ansbach mit Unterstützung des Amtes für Ländliche Entwicklung Mittelfranken die Aktionstage Innenorte unter dem Motto „Alte Hülle – Neues Leben“. Dabei geht es vor allem darum, gute Beispiele der Innenentwicklung zu zeigen, wie öffentliche oder private Bauherren es geschafft haben, durch entsprechende Maßnahmen alten, teilweise leerstehenden Gebäuden neues Leben einzuhauchen. In Rügland und Flachslanden waren öffentliche und privat Gebäude für neugierige Blicke geöffnet.

Die Nachfrage nach heimischen und vor der Haustüre produzierten Lebensmitteln nimmt seit Jahren immer mehr zu. Das hat auch die kommunale Allianz NorA erkannt und bietet mit dem Regionalmarkt lokalen Herstellern und Direktvermarktern eine Plattform. Mitte September lockte in Oberdachstetten zum dritten Mal die Veranstaltung zahlreiche Besucherinnen und Besucher an, die sich viel Zeit ließen, um zu stöbern, schlemmen und einzukaufen.

Region Rothenburg ob der Tauber

Ein Büro begleitet und koordiniert die Umsetzung von Projekten der Integrierten Ländlichen Entwicklung, das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken bezuschusst die Stelle. Um ausgewählte Kernwege umzusetzen, leitete die Behörde die Flurneuordnung Region Rothenburg ein – Grundlage dafür ist das Kernwegenetzkonzept.

Um die Mobilität zu verbessern, planen die Kommunen, einen Bürgerbus anzuschaffen, der das gesamte Gebiet abdeckt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den 5 Kommunen kamen bei einem Workshop zusammen, um Möglichkeiten dafür auszuloten. Die Ergebnisse sind Basis für weitere Planungen zum Bürgerbus, die eine Arbeitsgruppe ausarbeitet.

Insgesamt 15 Projekte kamen mit Geldern aus der Ländlichen Entwicklung über das Regionalbudget im vergangenen Jahr wieder zum Zug. Die Bandbreite reichte dabei von einer Apfelwaschanlage für einen Obst- und Gartenbauverein über die Wiederbelebung einer leerstehenden Gaststätte als Café bis zu einer Musikbühne. Die Gesamtkosten lagen bei rund 170000 Euro, über das Regionalbudget flossen Fördermittel in Höhe von 96000 Euro.

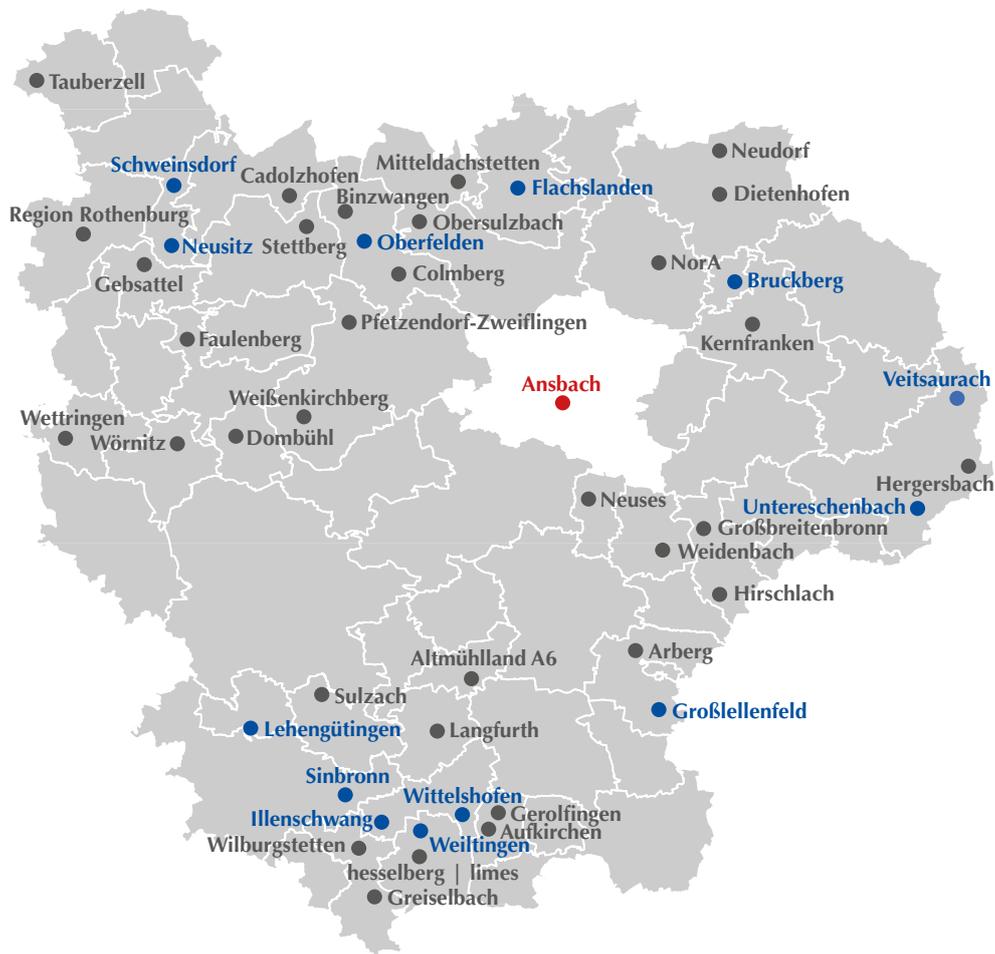
Innenentwicklung

Region Rothenburg ob der Tauber

Der erste Schritt zu einem interkommunalen Innenentwicklungskonzept ist mit der Erfassung der Leerstände in einer Flächenmanagement-Datenbank angestoßen. Die wichtigsten Ziele sind das Schonen landwirtschaftlicher Flächen auf der einen Seite und das Schaffen von qualitativvoller Siedlungsentwicklung in Ortskernen auf der anderen Seite. Der Name der Förderinitiative ist Programm: „Innen statt Außen“ setzt auf die Innenentwicklung und das Planen und Bauen in Dorfmitten. Neben dem Angebot von Impulsberatungen durch Architektinnen und Architekten schafft das Förderprogramm zusätzliche finanzielle Anreize – wie beispielsweise in der Gemeinde Neusitz – einem Vorreiter in Sachen Innentwicklung und Wiederbelebung von Leerständen. Die Region Rothenburg ob der Tauber hat ebenfalls an den Aktionstagen Innenorte „Alte Hülle – Neues Leben“ des Landkreises Ansbach teilgenommen.

Neue Projekte

Das im Jahr 2020 erstmals geförderte Regionalbudget ist zu einem Erfolgsmodell geworden. Auch 2024 können die Integrierten Ländlichen Entwicklungen mit diesem Programm wieder innovative Kleinprojekte in ihrer Region verwirklichen. 145 Anträge auf Förderung wurden bei der neuen Antragsrunde im Landkreis gestellt.



Dörfer und Gemeinden zukunfts- fähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung und der Gemeindeentwicklung stärken und verbessern wir die Standortqualitäten und die Lebensverhältnisse in den Dörfern. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden gestalten wir in 104 Dörfern von 36 Gemeinden des Landkreises durch 46 Dorferneuerungen Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 13 Projekten.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Altmühlland A6	Bauphase	3320	2
Arberg	abgeschlossen	960	1
Aufkirchen	Planung	360	1
Binzwangen	Bauphase	210	1
Bruckberg	Planung	1130	1
Cadolzhofen	Fertigstellung	430	5
Colmberg	abgeschlossen	880	1
Dietenhofen	Planung	110	1
Dombühl	Bauphase	780	1
Faulenberg	Fertigstellung	170	3
Flachslanden	Bauphase	1200	1
Gepsattel	Bauphase	960	2
Gerolfingen	Planung	360	1
Greiselbach	Planung	190	1
Großbreitenbronn	Fertigstellung	580	6
Großlellenfeld	Planung	610	3
Hergersbach	Planung	200	2
hesselberg limes	Bauphase	720	1
Hirschlach	Fertigstellung	230	2
Illenschwang	Bauphase	240	1
Kernfranken	abgeschlossen	2000	3
Langfurth	Fertigstellung	770	1
Lehengütingen	Bauphase	220	5
Mitteldachstetten	Fertigstellung	310	6
Neudorf	Fertigstellung	150	4
Neuses	Planung	280	1
Neusitz	Bauphase	970	1
NorA	abgeschlossen	610	3
Oberfelden	Bauphase	170	2
Obersulzbach	Bauphase	210	3
Pfetzendorf-Zweiflingen	Bauphase	50	2
Region Rothenburg	abgeschlossen	160	1
Schweinsdorf	Planung	270	1
Sinbronn	Bauphase	440	2
Stettberg	Planung	350	4

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Sulzach	Fertigstellung	120	1
Tauberzell	Bauphase	190	1
Untereschenbach	Bauphase	170	1
Veitsaurach	Planung	270	1
Weidenbach	Fertigstellung	1820	7
Weiltingen	Bauphase	720	1
Weißenkirchberg	Bauphase	30	1
Wettringen	Planung	890	5
Wilburgstetten	Bauphase	1310	6
Wittelshofen	Bauphase	530	1
Wörnitz	Planung	570	3
Summe 46		27220	104

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, und Innen statt Außen Neusitz wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Dorferneuerung

Bruckberg

Die Gemeinde Bruckberg hatte sich 2022 erfolgreich beim europäischen Förderprogramm ELER (=Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums) für die Instandsetzung der Klingenbergstraße gegen viele Mitbewerber durchgesetzt. Trotz des sehr beengten Platzes wird an Flora, Fauna und die Menschen gedacht: Unter anderem entstehen entlang der Straße ein Insektenhotel und Fledermausschutzkästen sowie ein kleiner Rastplatz auf Flächen der Gemeinde. Damit nicht nur der Straßenraum neu gestaltet wird, läuft seit März 2023 in der Gemeinde Bruckberg die Dorferneuerung. Nun haben private Bauherren die Möglichkeit, beim Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken Förderanträge für Maßnahmen an Haus und Hof zu stellen.

Flachslanden

Die Baumaßnahmen in der Dorferneuerung Flachslanden sind seit 2023 abgeschlossen. Letzter Höhepunkt war im Oktober die Einweihung des Postmuseums, das der frühere Posthalter Georg Haas aufgebaut hat. Die Poststelle befand sich in seinem Wohnhaus neben der Scheune, die er in mühevoller Arbeit zu einem Museum umgebaut hat. Die schon vorhandene Nutzung als Ausstellung galt es auszubauen und um Räume zu erweitern. Heute gehört das Anwesen dem Markt Flachslanden und der Heimatverein kümmert sich um das Postmuseum am Marktplatz. Vorher entstanden während der Dorferneuerung neugestaltete Straßen und ein Ärztehaus. Bürgerinnen und Bürger haben innerhalb eines festgelegten Bereichs die Möglichkeit, Zuschüsse für ihre Privatmaßnahmen beim Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken zu bekommen.

Großlellenfeld, Markt Arberg

Der Dorferneuerungsplan steht und die Träger öffentlicher Belange haben grünes Licht dafür gegeben. Bei der Ausführung der Baumaßnahmen sind besonders die zahlreich vorhandenen Bodendenkmäler zu beachten. Für das Dauerthema der Folgenutzung des leerstehenden alten Schulhauses in Großlellenfeld in unmittelbarer Nähe der ehemaligen Wallfahrtskirche wurde zusammen mit dem gesamten Ortskern eine städtebauliche Vorstudie beauftragt. Mit Unterstützung von Fachleuten hat sich der Vorstand der Teilnehnergemeinschaft mit dem Schulhaus auseinandergesetzt und auch die Bürgerinnen und Bürger haben sich beteiligt. Es zeichnet sich ein Lösungsansatz ab, der den Totalabriss des Gebäudes vermeidet, um den Charakter der Ortschaft zu erhalten und zu stärken.

Illenschwang, Gemeinde Wittelshofen

Im Herbst 2023 hat der Neubau der Ortsdurchfahrt mit Nebenanlagen als ELER-Maßnahme begonnen. Über 1000 Meter Ortsstraßen werden ausgebaut, teilweise mit Gehwegen ausgestattet und eine unübersichtliche Engstelle im Ort so aufgeweitet, dass die Fußgängerinnen und Fußgänger mehr Sicherheit bekommen und der Straßenverkehr besser rollt. Außerdem werden die Freizeit- und Aufenthaltsqualitäten

am Landschaftsweiher verbessert durch weitere Tische mit Sitzbänken, eine Feuerstelle und Tischtennisplatte. Die Entsiegelung und der Rückbau des ehemaligen Schlepperwaschplatzes und das Aufstellen von 2 Insektenhotels werten den Bereich ökologisch enorm auf. Diese Dorferneuerung wird in Kombination mit einer Flurneuordnung durchgeführt, über die im Kapitel Flurneuordnung berichtet wird.

Lehengütingen, Markt Schopfloch

Im Ortsteil Zwernberg sind die Maßnahmen der Dorferneuerung weitgehend abgeschlossen. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben kräftig mitangepackt und die restlichen Pflanzarbeiten übernommen. Die Ausführungskosten für die gesamte Maßnahme beliefen sich auf über 550000 Euro.

Der Verband für Ländliche Entwicklung Mittelfranken ist mit der Erstellung der Detailplanung für den Ortsteil Dickersbronn beauftragt. Am Feuerwehrhaus ist geplant, Parkplätze neu anzulegen und ein Buswartehäuschen abzureißen, um es mit einem neuen Vorplatz aufzuwerten. Am Dorfplatz soll die vorhandene Quelle neu gefasst und das Wasser durch eine offenen Rinne erlebbar gemacht werden. Eine geplante Pergola mit Sitzbänken lädt dann dort zum Verweilen ein und dient als Treffpunkt für Einheimische und Touristen. Die Hauptstraße wird so neugestaltet, dass der Durchfahrtsverkehr deutlich langsamer fließt. Im östlichen Bereich wird zusätzlich auf der Südseite ein Fußweg errichtet. Die vorläufig geschätzten Kosten liegen bei 880000 Euro. Der Ausbau ist ab Herbst 2024 geplant.

Neusitz

Milchprodukte, Honig, Saft, Brot, Öle und Metzgerwaren gehen im Geschäft „Alte Steige“ in Neusitz über die Ladentheke – es gibt sogar eine Ecke mit Fair-Trade-Produkten und Kunsthandwerk. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzen ihren Einkauf, um sich im Dorfladen bei einem Kaffee und Stück Kuchen zu treffen und zu plauschen – im Sommer auf der wunderschönen Sonnenterrasse. Im Juli öffnete das Geschäft mit einer großen Einweihungsfeier, bei der zahlreiche Ehrengäste und Bürger mitfeierten. Das Besondere am Nahversorger: Rund 180 Neusitzer sind stille Gesellschafter, die Einlagen von mindestens 300 Euro für die Betreibergesellschaft hinterlegt haben und damit dem Projekt finanziell den Rücken stärken: ein Dorfladen also von Bürgern für Bürger. Das ehemalige, leerstehende TÜV-Gebäude erfüllt nach dem Umbau den KfW-40-Standard, auf dem Dach ist eine Photovoltaikanlage installiert, eine Luft-Wasser-Wärmepumpe sorgt für die Wärmegewinnung und es gibt eine moderne Kühl- und Wärmerückgewinnungsanlage. Der Nahversorger war einer der Bausteine für einen großen Erfolg im vergangenen Jahr: Von der Staatsregierung gab es das „Gütesiegel Heimatdorf 2023“.

Oberfelden, Markt Colmberg

Mit der Schlussabnahme im Oktober ist der Ausbau der Ortsdurchfahrt in Unterfelden größtenteils abgeschlossen, die Pflanzmaßnahmen sind spätestens in diesem Sommer vorgesehen. Seit Mitte letzten Jahres freuen sich die Kinder über den kleinen, neugestalteten Spielplatz. Die Objektplanung für die Ortsdurchfahrt in Kurzendorf wurde vergeben. Wenn alles gut läuft, gehen die Maßnahmen in diesem Jahr in die

Umsetzung. Geplant sind der Vollausbau der Ortsstraße sowie die Gestaltung eines Ortstreffpunktes in Kurzdorf. Der östliche Weg in dem Ortsteil der Marktgemeinde soll im Zuge der Dorferneuerung als landwirtschaftliche Erschließung ertüchtigt werden, der restliche Abschnitt des Kernweges in Richtung Zailach ist im Kernwegenetzkonzept der Integrierten Ländlichen Entwicklung Region Rothenburg ob der Tauber eingebunden und folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Schweinsdorf, Gemeinde Neusitz

Die Planung für die Umgestaltung des Kirchemfeldes mit Dorfplatz, Friedhofserweiterung und Nachverdichtung im Ortskern ist abgeschlossen. Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte haben den Bebauungsplan in einer Sitzung verabschiedet. Die geplanten Bauplätze dienen dem Ziel der Innenentwicklung, die konsequent aufs Bauen oder Umbauen in Dorfmitten anstatt auf neue Baugebiete auf der grünen Wiese setzt. Die Gemeinde Neusitz hat das schon vor Jahren erkannt und ist Vorbild in der Region. Bereits im Jahr 2002 fasste der Gemeinderat den Beschluss, dass das Dorf nur in der Mitte wachsen soll.

Sinbronn, Stadt Dinkelsbühl

Die Baumaßnahmen in dem Ortsteil von Dinkelsbühl sind abgeschlossen. Nach vielen Jahren mit Baustellenlärm und aufgerissenen Straßen direkt vor der Haustür erstrahlt Sinbronn in neuem Glanz. Im Mai fand das Abschlussfest statt. Bei der Gestaltung des Straßenraums wurden die beidseitig vorhandenen Bürgersteige bedarfsgerecht auf einen einseitigen reduziert. Neue Grünstreifen und Pflanzflächen ersetzen das triste Grau. Es gelang, 2000 Quadratmeter Fläche zu entsiegeln, um Platz für neue Blüh- und Pflanzflächen zu schaffen.

Die Verbesserung der Infrastruktur in den Dörfern ist eines der Hauptanliegen der Ländlichen Entwicklung. Die Bushaltestelle in Botzenweiler wurde umgestaltet, der geschotterte Weg am Ortsrand asphaltiert und der Spielplatz mit neuen Geräten ausgestattet. Auch die geschotterte Ortsdurchfahrt Ungerhof wurde asphaltiert. Durch den Ausbau der Wege von Dinkelsbühl bis Weiherhaus und von Botzenweiler nach Sinbronn gibt es jetzt eine durchgängige Verbindung für Spaziergänger und Radfahrer.

Untereschenbach und Veitsaurach, Stadt Windsbach

Bei der Stadt Windsbach laufen neben der Dorferneuerung in den Ortsteilen Hergersbach und Leipersloh noch 2 weitere Dorferneuerungen. Zum einen die Neugestaltung des Dorfplatzes in Veitsaurach, bei dem das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken eine Förderung in Höhe von mehr als 163000 Euro in Aussicht gestellt hat. Geplant ist, dass auf dem Gelände der ehemaligen Sparkassen-Filiale ein Dorf- und Spielplatz entstehen soll, der mit viel Grün Treffpunkt für alle Altersklassen der Dorfgemeinschaft ist.

Ein neuer Anbau für die Dorfgemeinschaft ergänzt das Feuerwehrgerätehaus in Untereschenbach. Der Zuwendungsbetrag durch das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken liegt bei über 100000 Euro. Die Investition der Stadt Windsheim beträgt 174000 Euro. Die Dorfgemeinschaft trägt dazu viel Eigen-

leistung bei. Der generationenübergreifende, neue Treffpunkt präsentierte sich als laufende Baustelle der Öffentlichkeit bei den Aktionstagen Innenorte im Landkreis Ansbach 2023. Die Aktionstage hatte das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken mit seiner Innen statt Außen Stelle beratend mit vorbereitet.

Weiltingen

Nach nur ein paar Monaten Vorlauf und Umbau hat im Mai das Nahversorgungszentrum mit Selbstbedienungsladen und Bäckerei mit Café in Weiltingen eröffnet. Zusammen mit der Metzgerei daneben und der Apotheke gegenüber haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich mit Dingen des täglichen Bedarfs zu versorgen. Eine Rampe ermöglicht einen barrierefreien Zugang, eine Terrasse lädt zu einer Tasse Kaffee im Freien ein. Der Einkaufsmarkt ist im Saal einer ehemaligen Gastwirtschaft untergebracht, die nach den Corona-Jahren nicht mehr aufgemacht hatte. Ein baden-württembergisches Unternehmen versorgt den Selbstbedienungsladen mit Lebensmitteln. Kunden scannen ihre Waren selbst an einer Kasse – Personal gibt es in dem Laden nicht. Das Amt für Ländliche Entwicklung hat den Umbau des Gebäudes über die Dorferneuerung mit knapp 310000 Euro gefördert, die gesamten Kosten belaufen sich auf rund 516000 Euro.

Wittelshofen

Letztes Jahr wurde mit der Neugestaltung der Wörnitzstraße und des Kirchweges begonnen. Die Baumaßnahmen an der Wörnitzstraße sind abgeschlossen und die Pflanzmaßnahmen entlang der Straße werten den Bereich enorm auf. Durch die Ortsdurchfahrt von Wittelshofen rollt seit April wieder der Verkehr – eine gemeinsame Maßnahme der Gemeinde und des Staatlichen Bauamts Ansbach, um unter anderem mit Querungshilfen für mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer zu sorgen. Auch beendet sind die Arbeiten am Kanal – jetzt steht der Neugestaltung des Kirchwegs durch das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken nichts mehr im Weg. Eine Mittelrinne soll zur Verkehrsberuhigung beitragen – vor der Kirche entstehen sechs Parkplätze, zusätzlich ist geplant, zwei neue Bäume zu pflanzen.

Innen statt Außen

Neusitz

Neusitz strebt eine qualitätvolle und nachhaltige Innenentwicklung an. Der Gemeinderat hat schon im Jahr 2002 den Beschluss gefasst, keine neuen Flächen im Außenbereich mehr zu erschließen. Der Vitalitäts-Check erfasste Leerstände und Brachflächen systematisch. Das Ergebnis ist weniger Bedarf an neuen Wohnungen und Wohnbauland, da es erhebliches Potenzial im Ortskern gibt. Die Gemeinde hat am Forschungsprojekt „Soziale Aspekte von Baulücken“ der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf teilgenommen. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken ist ein Quartiersentwicklungskonzept entstanden. Als erste Maßnahmen haben sich die Umgestaltung der Bushaltestelle und die Neugestaltung des Dorfplatzes am Rathaus herauskristallisiert. Nach erfolgreicher Teilnahme am ELER-Wettbewerb 2023 gehen die Maßnahmen jetzt in die Umsetzung. Außerdem fördert das Amt Privatmaßnahmen in der Dorferneuerung.

Die Gemeinde hat zusätzlich ein eigenes kommunales Förderprogramm aufgelegt – es unterstützt das Schaffen von Wohneinheiten in schon bestehenden Siedlungsbereichen. Eigentümer von Leerständen und Brachflächen haben über eine Impulsberatung die Möglichkeit, sich erste Anregungen und Ideen von Architekten zu holen. Die Beratung ist sehr gut nachgefragt. Sie ist ein Angebot der Integrierten Ländlichen Entwicklung Region Rothenburg, in der Neusitz Mitglied ist.

Zuletzt hat die Gemeinde zusammen mit der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt im Studiengang Architektur/Fach Städtebau ein Entwurfslabor für eine unbebaute Restfläche gestartet, auf der ein veralteter Bebauungsplan liegt. Zusammen mit Studierenden wurde ermittelt, wie ein zukunftsfähiges Baugebiet aussehen kann. Aktuell berät die Gemeinde die Überarbeitung des Bebauungsplans.

Neue Projekte

2024 ist vorgesehen, die Dorferneuerung Weinberg (Gemeinde Aurach) einzuleiten. Dafür erarbeiten die Bürgerinnen und Bürger des Ortsteils derzeit in 3 Arbeitskreisen noch wichtige Grundlagen. Die Präsentation aller Ergebnisse ist für Ende Juni vorgesehen. Ein großer Wunsch ist, dass am Dorfplatz die Ursprungsquelle der Wieseth besser zur Wirkung kommen soll.

14 Anträge auf Dorferneuerung liegen dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken von 10 Gemeinden vor.



Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 22 berichten wir nachfolgend über 6 Projekte: 5 Flurneuordnungen und 1 Projekt boden:ständig.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Altmühl	Fertigstellung	100	70
Altmühl	Planung	350	130
Altmühl-Mönchswald-Region	Planung	220	190
Feuchtwangen-Sommerau	Planung	110	30
Flachslanden	Planung	60	20
Fürnheim	Fertigstellung	450	110
Gepsattel	Bauphase	740	470
Großbreitenbronn	Fertigstellung	370	460
Hirschlach	Fertigstellung	200	140
Illenschwang	Bauphase	460	100
Lehengütingen	Bauphase	300	290
Region Rothenburg	Planung	420	140
Rothenburg o.d.T.	abgeschlossen	70	10
Sinbronn	Bauphase	130	240
Unterschwaningen	abgeschlossen	230	70
Wettringen	Planung	980	730
Wittelshofen	Bauphase	570	280
Summe 17		12190	3770

Waldneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Heinersdorf	abgeschlossen	23	21
Lenkerwald	Fertigstellung	60	20
Summe 2		83	41

Ländlicher Straßen- und Wegebau			
Projekte	Stand des Projektes	Länge in km	Ortschaften
Colmberg	Planung		

boden:ständig			
Projekte	Stand des Konzeptes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Flachslanden	Planung	4900	1
Lehrberg	Planung	310	1
Summe 2		5210	2

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, sowie FlurNatur Lehrberg und Rügland wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Flurneuordnung

Altmühl-Mönchswald-Region

Das beauftragte Unternehmen hat mit dem Bau von über 1,5 Kilometer Kernwege bei Oberndorf und Weiherschneidbach begonnen. Grundlage war die erteilte Baufreigabe durch die beteiligten Grundstückseigentümerinnen und Eigentümer. Der Spatenstich für die beiden Wege war zusammen mit den beiden Bürgermeistern im November 2023. Die Fertigstellung der Wege ist für das Frühjahr 2024 vorgesehen. Anschließend ist geplant, 2 Kernwege mit insgesamt 1,3 Kilometer in Mitteleschenbach und Wolframs-Eschenbach zu bauen.

Flachslanden

In Flachslanden leitete das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken Ende 2022 eine Flurneuordnung ein. In 7 Teilgebieten sollen auf einer Gesamtfläche von 55 Hektar bis zu 12 Einzelmaßnahmen verwirklicht werden. Die vorläufige Schätzung geht von 300000 Euro Gesamtkosten aus. Das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken stellt dazu Fördermittel in Höhe von 225000 Euro bereit. Die weiteren Kosten übernimmt der Markt Flachslanden. Auslöser für die Flurneuordnung war das Projekt boden:ständig Flachslanden, über das im Kapitel boden:ständig berichtet wird.

Fürnheim, Stadt Wassertrüdingen

Nachdem in den letzten Jahren die neuverteilungsbedingten Baumaßnahmen umgesetzt wurden, ist 2023 der Abschluss der Maßnahmen erfolgt. Durch den Neubau von Gräben konnten Probleme mit Oberflächenwasser nordöstlich von Himmerstall und westlich von Fürnheim erheblich vermindert werden.

Westlich des Goschenhofs wurde an der Keltenschanze eine neue Informationstafel angebracht. Vor den Römern lebten in der Gegend Kelten – während der Flurneuordnung fanden geophysikalische Untersuchungen der Universität Erlangen/Nürnberg statt – die Forscher stellten einen Graben, Wall mit Toranlage und hölzerne Innengebäude fest. Wahrscheinlich handelte es sich um einen eingefriedeten Hof.

In diesem Jahr ist geplant, einen Rastplatz für Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer mit Zugang zum Wasser am Forstgraben anzulegen. Der Bereich liegt idyllisch südlich von Fürnheim. Ein alter Keller östlich des Badeweihers soll als Fledermausquartier umgestaltet werden.

Gepsattel

Im Jahr 2023 ist mit dem Ausbau von 5 Wegen mit einer Gesamtlänge von über 3 Kilometern begonnen worden. Es handelt sich dabei um stärker befestigte Wege wie Beton- und Pflasterspurwege sowie einen Asphaltweg, der auch als überörtlicher Radweg ausgewiesen ist. Leichter befestigte Schotterwege sind zunächst zurückgestellt und sollen in einem zweiten Bauabschnitt folgen. Weiterhin ist der Lückenschluss zu einem geplanten Kernweg in der Gemeinde Insingen enthalten, welcher von Lohr nach Gepsattel führen soll. Als begleitende Maßnahmen wurden insgesamt 6000 Quadratmeter Landschaftspflegeflächen angelegt. Das wechselfeuchte Retentionsbiotop und die naturnahen Gräben dienen nicht nur der Artenvielfalt, sondern leisten auch einen Beitrag für den Landschaftswasserhaushalt.

Illenschwang, Gemeinde Wittelshofen

Das erste Teilstück der künftigen südlichen Ortsumfahrung von Illenschwang ist fertiggestellt. Der Asphaltweg ist gleichzeitig Bestandteil des überregionalen Kernwegenetzes und hat eine Fahrbahnbreite von 3,50 Metern und eine Kronenbreite von 5,50 Meter. Die Wegtrasse verläuft zwischen der ehemaligen Staatstraße 2218 und der Gemeindeverbindungsstraße Illenschwang-Weiltingen. Der neugebaute Abschnitt dient als Hauptwirtschaftsweg und gleichzeitig als Entlastung für die Ortsdurchfahrt vom landwirtschaftlichen Durchgangsverkehr. Diese Flurneuordnung wird in Kombination mit einer Dorferneuerung durchgeführt, über die im Kapitel Dorferneuerung berichtet wird.

boden:ständig

Flachslanden

Auslöser für boden:ständig Flachslanden war das verheerende Unwetter im Mai 2016: Die Marktgemeinde war von den heftigen Gewittern besonders betroffen. Bäche und Flüsse traten über die Ufer, Bäume knickten wie Streichhölzer um, Keller liefen voll, Straßen waren überflutet und Häuser nicht mehr bewohnbar. Nach dem Unwetter begannen die ersten Maßnahmen der Marktgemeinde an zwei ehemaligen Fischteichen, die jetzt als Regenrückhalt mit einem Fassungsvermögen von 5000 Kubikmeter Wasser dienen. Ein Schutz für die Menschen vor Ort – es entstand aber auch neuer Lebensraum für die heimische Pflanzen- und Tierwelt.

Das Projekt geht mit gutem Beispiel und getragen von vielen Schultern voran. Gemeinde, Bürger, Landwirte, Wasserwirtschaftsamt Ansbach, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ansbach, Vereine, Bayerische Staatsforsten, Landschaftspflegeverband Mittelfranken, Naturpark Frankenhöhe und ein Biologe arbeiten mit dem Amt für Ländliche Entwicklung dabei Hand in Hand zusammen. Um weitere Maßnahmen mit dem Ziel der Wasserrückhaltung in der Fläche umzusetzen, läuft seit Dezember 2022 die Flurneuordnung Flachslanden, über die im Kapitel Flurneuordnung berichtet wird.

FlurNatur

Lehrberg und Rügland

In Kooperation mit TreePlantingProjects hat ein Privatmann eine 300 Meter lange Landschaftshecke mit zahlreichen, verschiedenen Sträuchern angelegt. Die Pflanzung geht auf die Initiative des privaten Flächeneigentümers zurück und fand im November mit Hilfe von vielen freiwilligen Helfern statt. Zusätzlich zu dieser Maßnahme ergänzten die Helferinnen und Helfer eine schon vorhandene, private Streuobstwiese bei Rügland um weitere Bäume, mit dem Ziel, sie dauerhaft zu erhalten. Unter dem Motto „Gemeinsam Aufbäumen“ wurden die beiden Maßnahmen zusammen als Pilotprojekt durchgeführt. Dabei arbeiten das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken und TreeplantingProjects Hand in Hand, um Maßnahmen in der Flur umzusetzen.

Neue Projekte

Seit 2022 fördert Streuobst für alle! hochstämmige Obstbäume. Den Antrag stellen Kommunen, Vereine und Verbände. Für die Pflanzsaison 2023/2024 gingen 69 Anträge ein. Es wurden fast 3600 Bäume beantragt, von denen 40 Prozent bereits gepflanzt sind.

Die Waldgenossenschaft Hellenbach (Stadt Dinkelsbühl) hat den Antrag gestellt, ihr Waldflurstück aufzuteilen. Die Waldgenossenschaft besteht aus 25 Miteigentümern – darunter sind 4 Erbgemeinschaften. Um wirtschaftlichere Grundstücksstrukturen zu schaffen, wurden private angrenzende Wälder zum Projektgebiet mit hinzugenommen. Somit besteht die Möglichkeit, Anteile aus dem Gemeinschaftswald mit privaten Waldflächen zusammenzulegen. Das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Ansbach hat im ersten Halbjahr 2023 das Gebiet vermessen. Auf Grundlage eines Waldgutachtens und nach Verhandlungen mit den Eigentümern hat das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken ein Neugestaltungskonzept aufgestellt. Bei einer Aufklärungsversammlung im November stellten Mitarbeiter der Behörde den Waldgenossen das Konzept vor, die dafür grünes Licht gaben. Im Januar dieses Jahres startete die Waldneuordnung Hellenbach.

6 Anträge zur Gestaltung der Landschaft und zum Schutz von Ressourcen liegen dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken vor.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken

Philipp-Zorn-Straße 37 · 91522 Ansbach

poststelle@ale-mfr.bayern.de

www.landentwicklung.bayern.de

04/2024

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken
Philipp-Zorn-Straße 37 · 91522 Ansbach
Telefon 0981 591-0 · Fax 0981 591-600
poststelle@ale-mfr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de